

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 237.

Freitag den 12. October

1866.

Vermischte Nachrichten.

— Einwirkung von Magnesium auf Metalllösungen.
Bekanntlich ist die Fällung eines Metalls aus einer Salzlösung durch ein anscheinend leichter oxydirbares Metall sehr unsicher und widerspricht öfters der Theorie. Ob nun secundäre Reactionen, die Gegenwart von Wasser, die Art der Säure oder die Leitungsfähigkeit der Lösung eine Reaction complicirt machen, die an sich so einfach scheint, so ist doch so viel gewiß, daß verschiedene Metalle aus ihren Lösungen durch andere Metalle nicht in metallischem Zustand gefällt werden können, so Kobalt, Nickel, Eisen, Zink, Mangan, Chrom &c. Die Erfahrung hat nun nach Roussin (Journ. de pharm.) gezeigt, daß Magnesium einige dieser Metalle metallisch ausfällt. Werden schwach saure Lösungen von Eisenoxyd- und Drybdulsalzen, Zinksalzen, Kobaltoxydul- und Nickeloxydulsalzen in Berührung mit reinem Magnesium gebracht, so werden die Metalle dieser Lösungen unter Wasserstoffentwicklung metallisch gefällt. Ausgewaschen, getrocknet und comprimirt besitzen alle diese Metalle hohen Metallglanz und lösen sich vollständig in Säuren. Eisen, Kobalt und Nickel, so dargestellt, sind stark magnetisch; Zink nimmt die Form einer schwammigen Masse an, die unter dem geringsten Drucke glänzend wird. Magnesium fällt auch Silber, Gold, Platin, Wismuth, Zinn, Quecksilber, Kupfer, Blei, Cadmium und Thallium; Aluminium dagegen wird aus seinen Salzlösungen nicht metallisch gefällt. Chrom- und Mangansalze bilden bei Berührung mit Magnesiumplatten Niederschläge, welche die Eigenschaften der Dryde dieser Metalle haben. Arsen und Antimon werden aus ihren sauren Lösungen durch Magnesium nicht gefällt, sie verbinden sich mit dem bei der Reaction entstehenden Wasserstoffe und entweichen in Form von Arsen- und Antimonwasserstoff. Magnesium zerlegt sehr leicht Wasser in einer sehr schwachen Lösung von Kochsalz, Salmiat, einigen Säuren &c. wird es unter bedeutender Wasserstoffentwicklung oxydirt. — Diese Eigenschaften ließen hoffen, daß man, wenn man das Zink in galvanischen Batterien durch Magnesium ersetze, eine große electromotorische Kraft erhalten werde und diese Erwartung wurde durch directe Versuche bestätigt, so daß Magnesium, falls es je billig genug wird, jedenfalls das beste Mittel zur Erzeugung von Electricität sein wird.

Wegen seiner vollständigen Freiheit von giftigen Eigenschaften und seiner Fähigkeit, alle Metalle zu fällen, welche zu Vergiftungen absichtlich verwendet werden oder solche zufällig verursachen, empfiehlt Roussin das Magnesium auch als das geeignetste Mittel zur Nachweisung giftiger Metalle bei toxicologischen Untersuchungen. Man könnte dabei fürchten, daß der Siliciumwasserstoff, der sich aus siliciumhaltendem Magnesium bei Berührung mit Säuren entwickelt und bei Dunkelrothgluth wie Arsen- und Antimonwasserstoff unter Zurücklassung eines dunkelbraunen Niederschlags zerlegt wird, zu Irrthümern Veranlassung geben könnte. Das Magnesium, wie es jetzt dargestellt wird, giebt aber im Marsch'schen Apparat keinen fremden Niederschlag, Roussin erhielt mit Magnesiumband niemals weder Ringe noch Flecke; der Wasserstoff, den es entwickelt, erschien stets auffallend rein und geruchlos und gab eine kaum sichtbare Flamme. Der Niederschlag, der sich in der rothglühenden Röhre bei Durchgang von Siliciumwasserstoff haltendem Wasserstoff bildet, ist aber auch von Arsen- und Antimonflecken leicht zu unterscheiden, denn die beiden letzteren verschwinden sofort bei Berührung mit einem Tropfen Salpetersäure oder Königswasser und der Arsenfleck verschwindet sofort bei Berührung mit der verdünnten Lösung eines unterchlorigsauren Salzes, was alles bei den Siliciumflecken nicht der Fall ist.

— Wirkung von Nitroglycerin auf Menschen und Thiere. In der Zeitschrift für praktische Heilkunde und Medicinalwesen von Dr. B. Schuchardt, 1866, Heft 1 (Hannover bei Carl Rümpfer), findet sich ein Artikel über die schädlichen Wirkungen, welche das Nitroglycerin auf Menschen und Thiere ausübt. Bei höheren Thieren wirkte dasselbe vorzugsweise auf die Hirnthätigkeit und führte je nach der Größe der Gabe deren Tod herbei. Um die Wirkung des Stoffes an sich zu studiren, nahm der Verfasser Vormittags 10 Uhr 1 Tropfen; 5 Minuten später stellte sich ein ziemlich starker Schwindel mit Schwäche im Sehvermögen, darauf Kopfschmerz in der Stirngegend mit Klopfen in den Schläfen, Mattigkeit und Schläfrigkeit, stark aromatischer Geschmack im Munde mit brennendem Gefühl im Schlunde und Schmerz in der Carbia ein. Eine Stunde nachher bekam derselbe aus Unvorsichtigkeit, indem er mittelst eines kleinen Rohres Nitroglycerin aus einer Flasche herausnehmen wollte, eine nicht unbedeutende Menge in den Schlund. Obgleich dasselbe ausgespieden und der Mund mit Alkohol ausgespült wurde, so empfand der Verfasser dennoch bald darauf eine Zunahme der oben angegebenen Symptome, so daß er sich in's Bett legen mußte. Hier fiel er in einen halb bewußtlosen Zustand, der einige Stunden dauerte, und einen sehr heftigen klopfenden Kopfschmerz mit Empfindlichkeit gegen Licht, Schwindel und Zittern im ganzen Körper hinterließ. Die Temperatur war anfangs erhöht, es war ein Gefühl von Wärme über den ganzen Körper nebst vermehrter Pulsfrequenz, später ein Kältegefühl bemerkbar; ferner war eine brennende Empfindung in der Cardialgegend, Uebelkeit, aber kein Erbrechen vorhanden. Am folgenden Tage war jedes Vergiftungssymptom verschwunden. Keine Spur von Krämpfen zeigte sich. Durch direkte Applikation bewirkt das Nitroglycerin keine Symptome, es muß absorbirt werden und in's Blut übergehen, um zu wirken, was darauf deutet, daß seine giftige Wirkung durch ein Zerlegungsprodukt desselben bedingt werde. Vielleicht wird daraus im Blute Stickstoffoxydul frei gemacht. Da das Sprengöl eine bedeutende Fähigkeit hat, das organische Gewebe zu durchdringen, so erklärt sich der Umstand, daß mit diesem Stoffe umgehende Arbeiter leicht Kopfschmerzen bekommen, durch eine Resorption von der Haut, da das Nitroglycerin nicht verdunstet, also eine Einwirkung durch die Lungen nicht stattfinden kann. Da die Vorzüglichkeit dieses Stoffes als Sprengmittel hinreichend bewiesen ist, so wird es wohl in kurzer Zeit eine ausgebreitete Anwendung finden. Dann wird die Frage entstehen, ob nicht die giftigen Eigenschaften so bedeutend sind, um seine Benutzung zu verbieten. Der Verfasser glaubt, daß nach seinen Untersuchungen kein Grund vorhanden ist, dagegen einzuschreiten. Versuche an Thieren haben bewiesen, daß erst in verhältnismäßig großen Dosen der Tod erfolgt; bei Menschen bringt es zwar selbst in geringen Mengen deutliche Vergiftungssymptome hervor, aber selbst nach einigermaßen großen Gaben treten diese doch in keinem beunruhigenden Grade auf, jedenfalls nicht in solcher Weise, daß das Leben gefährdet wird. Der Verfasser hat an 100 Tropfen in den Mund bekommen und mindestens 10 Tropfen etwa hinabgeschluckt. Die Symptome traten allerdings heftig auf, jedoch war derselbe keinen Augenblick für sein Leben besorgt. Wir wenden zum technischen Gebrauch Gifte an, die weit gefährlicher sind, z. B. Phosphor, Chantallium, Sublimat u. s. w. Jedoch müssen beim Verkaufe und bei der Vereitung Vorsichtsmaßregeln in Betreff der Schädlichkeit des Stoffes angewandt werden. Der Verkauf des Sprengöls muß kontrolirt, nur zuverlässigen Leuten anvertraut werden, welche verpflichtet sind, die Käufer zu kontroliren. Ferner müssen die Arbeiter über die Gefährlichkeit des Stoffes belehrt werden, so daß sie nicht durch fahrlässigen Umgang mit demselben sich

selbst Schaden zufügen. Auf diese Weise würde sich das Sprengöl wohl kaum schädlicher zeigen, als alle anderen zu technischem Gebrauche angewandten Gifte.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Ziehung der 4. Klasse 134. Königl. Klassen-Lotterie wird am 20. October d. Js., Morgens 8 Uhr, im Ziehungsloose des Lotterieg Gebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die Freiloose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotterie-Planes unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 3. Klasse bis zum 16. October c., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Berlin, den 10. October 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachricht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Ober-Telegraphen-Inspector Botke zu Halle die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin Königl. Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes des Hausordens der Wendischen Krone zu ertheilen.

Nachrichten aus Halle.

Am 10. October c. wurden als an der Cholera resp. Cholera-typhus gestorben angemeldet 7 Personen.

— Die 1. und 2. reitende Batterie des Magdeb. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4 sind hier eingerückt, um unsere Garnison zu bilden.

Tageschau.

Freitag den 12. October.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparrassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Sparr- und Voransch.-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Handwerkermeisterverein 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

Turnverein, Übungsstunde $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln.

Liedertranz (Verein junger Kaufleute), Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlüters Restauration.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Trich-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Anschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

10. October 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,26	3,03	98	4,9	NO	neblig
Mitt. 2	335,46	2,94	83	6,5	N	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	334,80	2,80	89	5,1	N	neblig
Mittel	335,51	2,92	90	5,5		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

10. October.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7 Mrg.	Brüssel 336,8	6,7	NNW still	neblig
-	Petersburg 335,9	5,4	W schwach	berührt
-	Moskau	—	—	—
Auswärtige Stationen				
6 Mrg.	Memel 338,4	10,6	W mäßig	trübe
-	Berlin 338,2	7,1	ONO f. schw.	Nebel
-	Torgau 335,0	4,8	NO schwach	ganz neblig
-	Breslau 334,3	2,6	SO f. schw.	dichter Nebel
-	Ratibor	—	—	—
-	Trier 332,8	4,3	NO mäßig	bedeckt, Nebel.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An der Cholera sind hier gestorben:

am 7. d. Mts. 9,

am 8. d. Mts. 5,

am 9. d. Mts. 6 Personen.

Halle, den 11. October 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Auction von Weißwaaren.

Freitag den 12. October Nachmitt.
2 Uhr versteigere ich wegen Aufgabe des
Geschäfts gr. Ulrichsstraße 18:

Sammet, Satins (in Stücken), Vorhemden,
Bandjacken, Spitzen, Manschetten, Crinolinen
u. div. Weißwaaren.

(Auctionsgegenstände werden jeder-
zeit angenommen, ohne Lagergeld zu
entrichten.)

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Zu verkaufen sind 2 Schreibpulte mit Glas-
aufsatz u. ein Kleiderschrank Schulgasse 6, part.

Nächsten Sonntag als den 14. d. M. Nach-
mitt. 1 Uhr werden in Giebichenstein, Brunnen-
straße Nr. 2, von dem verstorbenen Mühlenar-
beiter Herrn Lieder sämtliche Handwerksachen
verauktionirt.

Prima Schweizerkäse, fett und saftig, à
H. 9 Gr., Limburger u. Bairische Sah-
nenkäse, à St. 5 Gr., in bef. Glüte bei Volke.

Solar-Öl an der Glauch. Kirche 3.

Thüringer Tafelbutter

empfangt und empfiehlt billigst

A. Krüger, gr. Steinstraße 26.

Speise- und Futterkartoffel: in jedem Quan-
tum sind fortwährend zu haben Kellnergasse 1.

Haus-Verkauf.

Ein gut eingerichtetes, massiv gebautes Haus
in frequenter Lage soll veränderungs halber unter
sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Zu
erfragen in der Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen ein sehr großer, höchst sol-
ider Kleider- oder Actenschrank, sowie ein noch
fast neues Sopha, billig,
Kaulenberg 1, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen 2 Ziegen Schülershof 15.

Sehr schöne Speisekarroffeln in verschiedenen
Sorten sind in Wäpeln und Scheffeln abzugeben
im Lehmann'schen Garten, Giebichenstein.

Zu verkaufen ist billig ein alter Rollwagen
Magdeburger Chaussee 10 c.

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. October **Barfüßerstraße Nr. 7**, parterre, und nehme ich **Bestellungen auf Wäsche und Nähmaschinenarbeit fortwährend an.**
Emma Schnabel.

Die Erneuerung der Loose

zur 4. Klasse, welche bei Verlust des Unrechts am 16. October Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.
Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Zu verkaufen: eine Wiege mit Matraze u. ein Kinderstuhl Leipzigerstraße 29, 1 Tr.

Schöne Kanarienvögel verkauft
Blücherstraße Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein fast neuer eiserner Ofen. Auch ist eine möbl. Stube und Kammer zu vermieten
Ruttelhof 5.

Alte Steine kauft
Bockshörner Nr. 3.

Guten Sauerkohl bei **Blumtritt**, Schulberg 20.
Versch. Röhre, darunter Ueberzieher, eine gute Violine, sowie Heckebauer sind zu verkaufen
H. Wallstraße 2.

Für Knochen, Lumpen, altes Eisen zahlt hohe Preise
H. Walter, Sperlingsberg 1.

Englischen Unterricht

ertheilt
Dr. Aue, Königsstraße 14.
(19 Jahre Lehrer in England.)

Meinen werthen Kunden die g. erg. Anzeige, daß ich nicht mehr Bockshörner 9, sond. **Mühlgasse 5**, 1 Tr. hoch wohne, auch noch Bestellung in Puz u. Schneidern annehme. **Karol. Mundkowsky.**

Vom Feldzuge zurück, erlaube ich mir meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß, wie früher, alle vorkommenden Arbeiten pünktlich und prompt besorgt werden.

F. Brinck, Sattler- und Täschnermeister.
Moritzkirche 4.

Geschäfts-Anzeige.

Da ich wieder aus dem Felde zurück bin, erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich meine Schlosser-Werkstatt, **Francensstraße 5**, wieder eröffnet und bitte deshalb gütigst mich mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen.

F. Lindenbahn, Schlossermeister.

Hut-Federn

waschen u. kräufeln wird **sofort** und nur allein gut ausgeführt bei

Lehmann, gr. Ulrichsstraße 50, 2. Etage.

Kunstwäscherei.

Alle Arten von Seiden- und Wollstoffen, Herren- und Damenkleider, Bändern, Foulards, Schawls, Tischdecken, Krepptüchern, Spitzen auf neue Art, Glacéhandschuhe zc. werden aufs Sauberste gewaschen. Da ich im Besitz sämtlicher Apparate bin, welche zu dieser Kunstwäscherei gehören, so garantiere, daß alle Stoffe die Appretur wie neu erhalten.

A. Wähler, Martinsgasse 20.

Meine Wohnung befindet sich im **Gasthof zur goldenen Sonne**, Geißestraße 7.

Ullmann,

Königl. appr. Thierarzt 1. Klasse,
fiat. Magd. Feld-Art.-Reg. Nr. 4.

Zum **Stimmen** von **Pianoforte's** aller Art empfiehlt sich **C. Benemann**, Steg 12.

Von jetzt ab wohne ich **Mathswerder 9**.
Le Clerc jun., Maurermeister.

Gesucht wird ein ordentlicher Knecht, der Salz laden kann.
F. Laatz.

Einen **Laufburschen** sucht
die **Heynemann'sche** Buchdruckerei.

Gesucht wird eine Aufwartung
neue Promenade 13, 2 Tr.

Ich suche für meine **Buchbinderei** einen **Lehrling** zum baldigen Antritt.

G. A. Schmidt, H. Klausstraße 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine alleinstehende Person für den 2. ormittag
gr. Steinstraße 26.

Gesucht wird e. Aufw. Schülershof 6, 1 Tr.

Für ein Mädchen von 14 Jahren sucht man einen Dienst oder Aufwartung gr. Klausstraße 13.

Ein Mädchen, im Westemnähen geübt, findet dauernde Beschäftigung H. Schlamm 3, 2 Tr.

Eine alleinstehende Frau oder sonst ältliche Person wird bei kleine Kinder gesucht

A. Hoffmann, alte Promenade 16 a.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag wird sogl. gesucht Steinweg 7.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwartung
Bekkershof 12, 1 Tr.

Ein Mädchen für Kinder sucht Mauergasse 9.

Stricker sucht
Landwehrstraße 5.

Ein gebildetes Mädchen, das 6 Jahre einer größeren Haushaltung selbstständig vorstand und auch im Ladengeschäft mit thätig war, sucht möglichst bald Stellung und kann auf Verlangen sofort antreten. Näheres
alter Markt 34.

Laden-Vermiethung.

Ein freundlicher Laden mit heller Comtoirstube mit Gaseinrichtung nebst Wohnung kann sogleich oder zum 1. November bezogen werden. Das Nähere Leipzigerstraße 6 im Herren-Garderobe-Geschäft von
P. Kampe.

Eine Stube sogl. beziehbar
2. Saalberg 5.

Die 2. Etage meines Hauses ist zu vermieten
J. Seilfron, Steinstraße 64.

Die Parterre-Wohnung im Hause Rutschgasse Nr. 1, bestehend aus drei Stuben, Kammern, Küche zc., steht von jetzt ab zu vermieten und kann zum 1. April n. S. bezogen werden.

Eine Stube und Kammer an ein Paar stille Leute kann sofort bezogen werden. Preis 32 $\frac{1}{2}$
Leipzigerstraße 15.

Wegen Domicilveränderung ist die Bel-Etage, vor dem Steinthor Nr. 18 c., zum 1. April 1867 anderweit zu vermieten.

Zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör
Geißstraße 56.

Zu beziehen ist sogl. eine möbl. Wohnung von 1 ob. 2 Herren
alter Markt 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person eine Dachstube
Leipzigerstraße 33.

Zu vermieten ist zum 1. April 1867 eine herrsch. Wohn., Bel-Etage, 5 St. zc. gr. Berlin 11.

Zu vermieten sind jetzt und Neujahr zu beziehen 2 St. u. 1 Kamm.
Rathhausgasse 8.

Gr. Ulrichsstraße 29 sind 2 herrsch. Wohn., die eine sof., die zweite zum 1. April 1867 zu beziehen.

Zu vermieten ist St. u. K. gr. Steinstr. 26.

Zu beziehen ist eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet
Markt 8.

Zu beziehen sind zu Ostern 1867 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör; zu Neujahr 2 Stuben, Kammer, Küche an eine einz. Dame
Harz Nr. 3.

Zu beziehen ist sogleich oder auch Neujahr Stube, Kammer u. Küche
Geißstraße 30.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer an einz. Herren
Niemeherstraße 6.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. St. u. K. an 1 ob. 2 Herren.
Domplatz 6, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen mit Kost
Schülershof 12.

Gute Schlafstellen mit Kost. Zu erfragen beim Agent **Jordan**, Mittelstraße 13.

Anst. Schlafst. m. Kost gr. Sandberg 9, part. links.

An einem Mittagstisch (Hausmannskost) können noch einige Herren Theil nehmen
gr. Sandberg 9, part. links.

Entflogen ist ein schwarz weiße Kropftaube. Gegen gute Belohnung abzug. Kann. Str. 15.

Gefunden ein Portemonnaie. Abzuholen zwischen 12—2 Uhr
Moritzwinger 5, 3 Tr.

Eudoria.

Sonntag den 14. October **Ball** in **Freyberg's Salon.**

Restauration Mühlberg 4.

Freitag **Pöbelknochen** mit Meerrettig, dazu ein feines Köpfen Bier. Auch wird daselbst ein kräftiger Mittagstisch verabreicht. **C. Wallas.**

Daselbst ist eine kleine Stube an einen Herrn billig zu vermieten.

Für die mir in so reichem Maße bewiesene Theilnahme, welche sich durch reiche Verzierung des Sarges meines entschlafenen Mannes mit Kronen und Kränzen bethätigte, sage ich in meinem, sowie aller Hinterbliebenen Namen meinen herzlichsten Dank.
Pauline Ccke.

Die Putz-Handlung von Max Schmuckler,

1ste Etage. Nr. 1. Kleinschmieden Nr. 1, 1ste Etage, am Markt.

empfiehlt:

Runde elegant garnirte Filzhüte in schwarz von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
 runde elegant grau garnirte Filzhüte von 1 Thlr. 15 Sgr. an,
 runde echte Sammet-Hüte von 2 Thlr. an,
 Façons von echtem Sammet von 2 Thlr. 15 Sgr. an,
 sowie ein großes Lager eleganter Façon-Hüte, nach wirklich französischen Modellen
 gearbeitet, zu sehr billigen Preisen.



Etablissements-Anzeige.



Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage gr. Ulrichsstraße Nr. 1, im Hause des Hrn. Tuchhändler Hampke, vis-à-vis der Heckert'schen Eisenhandlung, eine

Schnitt-, Mode- und Leinen-Waaren-Handlung,

verbunden mit Damen-Mäntel- und Jacken-Fabrik.

Das mir bisher unter der früheren Firma: Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße hier, seit mehr denn 25 Jahren geschenkte Vertrauen bitte ich meinem neuen Unternehmen gütigst bewahren zu wollen. Ich werde stets bemüht sein dem mich beehrenden Publikum durch Reellität sowie pünktliche Bedienung entgegen zu kommen.

Halle, den 4. October 1866.

Hochachtungsvoll

Moritz Gundermann,

große Ulrichsstraße Nr. 1, im Hause des Herrn Tuchhändler Hampke,
 vis-à-vis der Heckert'schen Eisen-Handlung.

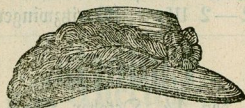
Freitag früh extra frischen Seedorf bei
C. Müller, am Markt.

Liedertafel Severi.

Unser Ball findet Sonntag den 14. Octbr. Abends 7 Uhr in
 der Weintraube statt. Dies den Freunden zur Nachricht.

Wassendorf.

Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Dorfkirmes im
 Herzberg.



Filz- und Tuchhüte
 für Herren, Damen u. Kin-
 der werden zum Waschen, Fär-
 ben u. Modernisiren angenom-
 men von

Louis Sachs,
 Sutfabrikant, gr. Ulrichsstr. 24.



Sonntag den 14. Oct. Versammlung
 der Wiennväter von Halle und Umgegend,
 3 1/2 Uhr im „Weißen Kopf“.

Quartal-Versammlung
 Dienstag den 16. October Nachmittag 4 Uhr im
 Locale des Herrn Grafewurm, gr. Brauhaus-
 gasse 28.

Der Vorstand
 hiesiger Fleischer-Innung.

Stadt-Theater.

Freitag den 12. Oct.: „Der Fabrikant“, Schau-
 spiel in 3 Akten von Devrient. Hierauf: „Das
 Versprechen hinter'm Heerd“, Alpenscene mit
 Gesang in 1 Akt von Baumann.

Café Royal.

Sonnabend den 13. d. M. Abends Fricassée
 aux leurons von Zander in und außer dem
 Hause.

C. Dresner, Restaurant.

Ebenfalls ist auch ein großes schönes Ge-
 zimmer mit Cabinet, fein möblirt, 1 Treppe hoch,
 an zwei zahlungsfähige Herrn mit ganzer und
 guter Kost für 15 $\frac{1}{2}$ à Person jetzt oder später
 zu vermieten.

Lieschen! zum 12. Octbr. meine Gratulation. P.
 Meinem lieben Lieschen die besten Wünsche. G.

Na Liese! ich denn ooch. A.

Auch der vierte Deiner Gäste
 Wünscht Dir heut' das Allerbeste.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.
 Mit Gottes Hilfe wurde meine liebe Frau von
 einem muntern Knaben glücklich entbunden.
 Halle, den 10. October 1866.

Dr. Fröblich.

Heute entriß mir der Tod nach kurzem aber
 schwerem Krankenlager meine gute Frau u. unsere
 gute Mutter **Therese Kreuzmann** geborene
Fiedler in einem Alter von 45 Jahren.

Dank allen Denen, die den Sarg so reichlich
 mit Kränzen und Kronen schmückten. Um stilles
 Beileid bitten die Hinterbliebenen

Wilhelm Kreuzmann und Kinder.
 Halle, den 8. October 1866.

Heute früh 4 Uhr entschlief nach schwerem
 Todeskampfe meine liebe Frau, unsere gute Schwe-
 ster, Groß- und Schwiegermutter **Friederike
 Lorenz** geb. **Klar** im 59. Lebensjahre. Um
 stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen.
 Halle, den 10. October 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

10 October Ab. am Unterpegel 5 Fuß — Zoll
 11. " " " " 5 " — "